

H a r m o n i e L e h r e W o r k s h o p

Intervalle und Gehör

Momentan höre ich oft von lieben Kollegen, dass sie eine Eignungsprüfung zu absolvieren haben um einen Orgelschein zu machen, oder zum Chorleiter (dipl.).

Diese Universitäten, Hochschulen und Konservatorien haben eine Art Einstiegstest oder besser gesagt eine Aufnahmeprüfung, die verschiedene Rubriken abdecken soll, um den "Lehrling" besser musikalisch einordnen zu können. Da wäre zum Beispiel das absolute Muss der Notenlehre. Christopher und Sebastian haben ja einen sehr guten Workshop gemacht den ich auch noch mal hier als Link aufstelle (zum Notenlehre WS).

Intervalle

Da in vielen dieser Studien- Häusern mit Noten gearbeitet wird sollte dieser Workshop durchgelesen und verstanden sein. Ergänzend zu dieser Notenlehre kommen bei einer Prüfung mitunter verschiedene Harmonielehre- Basics hinzu. Wie zum Beispiel Intervall- Bestimmung, Gehörbildung und das Kompositionstool der eigenen Interpretation einer Melodie, in der nicht selten verlangt wird einen drei bis vierstimmigen Satz zu schreiben.

Natürlich auch mit Akkordsymbol und deren Erklärung.

Desweiteren höre ich immer häufiger von Melodie und Rhythmusdiktat. Hier wollen wir im Workshop mal näher auf das Spielen nach Gehör und der Intervallelehre eingehen.

Nicht selten entdecken Musiker in dieser Intervall- Lehre ihr "absolutes Gehör" (Fertigkeit Töne zu bestimmen ohne Hilfestellung).

Zum Ersten also hier erst mal die Auflistung der vorhandenen Intervalle bis zur None.

Halbtonschritt	Intervallname	Klang- Eigenschaft	Beispielsong
0	PRIME	Identisch	Yellow Submarine
1	Kleine Sekunde	Chromatisch reibend	Für Elise
2	Sekunde	DURig	Alle meine Entchen
3	Kleine Terz	MOLLig	I love Rock&Roll
4	Terz	DURig	Don ´t worry be happy
5	Quarte	Sirene (Tatütata)	Amazing Grace
6	Große Quarte	Spannend	Wem fälltwas ein?
7	Quinte	Mächtig, Akkordig	Love and Married
8	Übermäßige Quinte	Lustig	Entertainer
9	Sexte	Harmonisch	Ballade Pour Adeline
10	Kleine Septime	Bluesig Gospelig	Wer Liebe lebt :)
11	Septime	Jazzig, Spannend	Wem fällt was ein?
12	Oktave	Identisch - Füllend	Hör gut zu (PUR)
13	Kleine None	Reibend - Dissonant	Ungarische Rapsodien...
14	None	seid kurzem im Radio wegen...	... we have a dream...;-)

Diese Liste soll eine kleine Hilfe sein damit Ihr eine Vorstellung von diesen Tönen habt.

Probiert bitte einmal folgendes aus. Nehmt eine Gitarre oder ein Keyboard zur Hand. Spielt nacheinander zwei Töne und versucht anhand dieser Liste den Intervall (Zwischenraum) zu bestimmen.

Aufgabestellung also: Wie weit liegen die Töne auseinander? Spiele den Ton E und schließlich A. Auf der Gitarre also einfach schlicht die beiden ersten Seiten. Lasse sie ausschwingen. Pianisten, Keyboarder lassen diese Töne ebenfalls ausklingen. Das zählt jetzt nicht für die Organisten ;-)

Vom E bis zum A gezählt kommen wir mit A auf den 5. Ton. In der oben gezeigten Liste haben wir es also mit der Quarte zutun. Nämlich F,FIS,G,GIS und schließlich ist A der 5. Ton.

Es sind die Töne, womit Amazing grace anfängt. Auch ein Rettungswagen spielt diese Töne. Erkennst Du sie wieder? Mit solchen Eselsbrücken kannst Du jeden Intervall bestimmen lernen. Das war jetzt nur ein kleines Beispiel am Quart- Intervall.

Akkorde nach Gehör..

Als nächstes wollen wir mal schauen, wie man Akkorde nach Gehör erkennt.
Es ist schwierig es anhand von Buchstaben zu erklären, daher bitte ich Dich nun ein Harmonieinstrument zu schnappen.
Gitarre oder Klavier ist dabei genau das Richtige!

Ein Dur- Akkord erkennst Du anhand seiner Schlichtheit und Fröhlichkeit. Er hat die Dramaturgie freundlich. Probiere es aus mit einem simplen Dur Akkord.

Ein Moll- Akkord hingegen kling schlicht aber traurig. Sollte dieser Akkord eine 7 als Anhang in sich tragen wirkt dieser Akkord bei Dur Bluesig oder gar Gospelig.
Solltest Du das bei Moll anhängen merkst Du, dass es den Mollakkord öffnet und viel interessanter macht. Eigentlich kannst Du jeden Mollakkord mit dieser Einfärbung versehen um Dein Spiel interessanter zu gestalten.

Die Einfärbung maj7 bewirkt bei einem Dur Akkord die Sphäre und lässt ihn Jazzig klingen. In manchen Zusammenhängen gar mystisch. Probiere mal bei einem Lied verschiedene Einfärbungen aus indem Du die Akkorde einfach ergänzt durch diese verschiedenen Einfärbungen.

Gefällt Dir der ein oder andere Akkord so merke Dir den Zusammenhang und verwende in weiterhin. Das ist nichts anderes als unsere Idole immer wieder tun. ;-)

Bis hierhin erst mal wieder, ich wünsche eine gute Zeit mit diesem Input und stehe für Fragen jeder Art gern zuzr Verfügung,

Euer Hanjo